

## Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2016

1. Offenlage der Sitzungsprotokolle: Nein, noch nicht fertig
2. Bestellung von Urkundspersonen: Rehorst und Ronellenfitsch
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: Anfrage ob Äußerungen zum Abriss der Kramer Mühle im Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik protokolliert sind. Wenn nicht dort, so doch nun hier.
4. Blutspenderehrung. Wie jedes Jahr, so durften auch dieses Jahr 10 Personen geehrt werden.
5. Ehrung häufiger Sitzungsbesucher. Die treuen Besucher erhielten auch dieses Jahr wieder ein Dankeschön.
6. Vergabe des Preises für vorbildliche Jugendarbeit (Suchtpräventionspreis) Diese Jahr gab es gleich 2 Preise zu verteilen. Zunächst wurden die Preisträger für dieses Jahr bekannt gegeben: VfB St. Leon, FC Rot und Ministranten Rot (je 1200.- €) und das Jugendsportevent (500.- €). Danach wurde der Bundespreis für kommunale nachhaltige Suchtprävention verteilt. Diesen Preis (10.000.- €) hat St. Leon-Rot für die jährliche Veranstaltung des "Preises für vorbildliche Jugendarbeit" gewonnen. Das Preisgeld wurde an jeden ehemaligen Teilnehmer (je 600.- €), an die eingereichten 3 Beiträge und an die Ortsvereins Verbände (je 650.- €) verteilt.
7. Harres Veranstaltungs-GmbH, Wirtschaftsplan 2017 mit Finanzplanung bis 2020. Der Wirtschaftsplan wurde im Aufsichtsrat vorberaten. Da Herr Paul nach über 23 Jahren als Geschäftsführer demnächst in Ruhestand geht war dies auch ein besonderer Tagesordnungspunkt. Zum Abschluss seiner Tätigkeit konnte er nochmals sehr gute Zahlen präsentieren. Wir haben uns bei Herrn Paul für die langjährige Gute Arbeit bedankt. Einstimmig angenommen.
8. Kommunale Wohnungsbau GmbH, Wirtschaftsplan 2017 mit Finanzplanung bis 2020: Der Wirtschaftsplan wurde im Aufsichtsrat vorberaten. Es ist erfreulich, dass die "kleine" KWG sich für das nächste Jahr so viele Aufgaben vorgenommen hat. Neben der energetischen Sanierung vieler Wohnungen, soll auch ein Neubau erstellt werden. Weiterhin soll im nächsten Jahr die langfristige Aufstellung der KWG beschlossen werden. Dies sind alles Projekte, die auf grüner Initiative erstellt wurden! Unser Dank geht daher auch an Frau Heger, die die Arbeit leistet. Einstimmig angenommen.
9. Forstbetriebsplan 2017: Unser Revierförster hat anschaulich über den Klimawandel berichtet. Die Erwärmung in den letzten Jahrzehnten von 1,5 Grad bedeutet für unseren Wald ein Klima, wie es eigentlich 600 km weiter südlich vorzufinden war. Darauf ist unser Wald nicht optimal eingestellt. Der Holzschlag umfasst daher nur tote oder stark geschädigte Bäume. Es werden nun auch neue Baumarten gepflanzt, die mit dem warmen Klima zurecht kommen. Insgesamt steht aber zu erwarten, dass unser Wald jünger wird, da sich die alten Bäume nicht mehr gegen den Wetterstress werden wehren können. Auf unsere Frage, nach den Auswirkungen der jüngsten Beschlüsse von EU und Bundeskartellamt, bekamen wir nur den Hinweis, dass eine genaue Einschätzung noch schwierig ist. Es steht jedoch zu befürchten, dass die Bestrebungen einer Entflechtung von Gemeinde-, Staats- und Privatwald zu ungünstigen Entwicklungen führen könnte. Bisher ist die Zuständigkeit in einer Hand gebündelt und Maßnahmen laufen koordiniert ab. Hoffen wir, dass diese Vorteile erhalten bleiben. Einstimmig angenommen
10. Umgestaltung der Außenanlage des Kindergartens St. Elisabeth, Landschaftsbauarbeiten; hier : Auftragsvergabe. Aus der Vorlage war leider nicht zu entnehmen, worum es im Detail ging. Daher war uns erst nach der Präsentation der

vielen Maßnahmen klar, woher der Preis von 328.000.- € herrührt. Einstimmig beschlossen

11. Installation von Ladesäulen an verschiedenen kommunalen Stellen, hier: Antrag Freie Wähler Ortsverband St. Leon-Rot. Wir haben uns im Vorfeld zu diesem Antrag schon gewundert, warum eine Fraktion, die gegen Elektroautos in unserer Gemeinde stimmt, öffentliche Ladestationen haben will. Wir haben unsere Verwunderung auch bekundet und hoffen, dass in Zukunft diese Fraktion auch für gemeindeeigene Elektroautos stimmen wird. Wir sehen nämlich den Bau von Ladestationen nur an Stellen als sinnvoll an, an denen auch gemeindeeigene Fahrzeuge stehen. So dass neben der Gemeindeladestation auch eine öffentliche Ladestation vorhanden ist. Da dies an allen Stellen (Rathaus, St. Leoner See und Hallenbad), die die Verwaltung vorgeschlagen hat auch so gegeben ist, stimmen wir für den Vorschlag. Für die Errichtung von Ebike Ladestationen gilt das gleiche, womit es nur 2 Standorte geben wird (Rathaus und St. Leoner See). In diesem Zusammenhang wurde auch über unseren Antrag zur Errichtung von weiteren Fahrradboxen am Bahnhof Rot-Malsch aus dem Finanzausschuss berichtet. Auf der Malscher Seite sind noch 7 Boxen frei. In St. Leon-Rot gibt es eine Warteliste mit 6 Personen. Bevor wir also neue Boxen auf St. Leon-Roter Seite aufstellen, wollen wir die anderen Boxen nutzen, auch wenn der Weg ein klein wenig länger ist. Ob es auch am Bahnhof Rot-Malsch eine Ladestation für Elektroautos geben wird muss noch mit der Gemeinde Malsch verhandelt werden. Die Gemeindeverwaltung wird weiterhin beauftragt sich um Zuschüsse zu bemühen und die Planungskosten klein zu halten. Da die beschlossenen Standorte auch für Gemeindefahrzeuge genutzt werden, haben wir hier wenig Bedenken. In der Abstimmung waren 18 dafür und 2 dagegen.
12. Verlegung Wochenmarkt: Nachdem die Händler seit einiger Zeit mit Umsatzeinbusen aufgrund immer weniger Kunden zu kämpfen haben, kam aus den Reihen der Händler der Vorschlag, den Markt mehr in die Mitte, zum Rathaus, zu verlegen. Wir halten den Markt für wichtig. Daher sind wir für die Verlegung in die Ortsmitte. Hier hätten es auch die St. Leoner leichter auf den Markt zu kommen und es gibt mehr Laufkundschaft. In der Abstimmung waren 4 für, 12 gegen die Verlegung bei 4 Enthaltungen. Hoffen wir also auf steigende Kundenzahlen.
13. Errichtung von betreuten Wohnungen für Senioren beim Caritas Seniorenzentrum St. Leon-Rot, hier: Option auf Erwerb von drei Wohnungen. Dass die betreuten Wohnungen sehr schnell verkauft waren, war für uns keine Überraschung. Wir hatte deswegen auch für den Erwerb von 3 Wohnungen durch die Gemeinde gestimmt. Wir wollten diese Wohnungen jedoch nicht behalten, sondern gegen anderen Wohnraum in St. Leon-Rot eintauschen. Nachdem die Mehrheit des Gemeinderates noch in der Oktobersitzung einen dringenden Handlungsbedarf für den Erwerb von Wohnungen gesehen hat und deshalb die Mühlenwiese bebauen will (und nicht eine Wartezeit von 1 Jahr aushalten konnte), so ist von diesem Druck nun nichts mehr übrig geblieben. Damit auch die letzten 3 Wohnungen noch vor Baubeginn an St. Leon-Roter Bürger verkauft werden können soll die Kauf- und somit auch die Tauschoption fallen gelassen werden. In der Abstimmung waren 18 für den direkten Verkauf und 2 dagegen (Grüne). Hoffen wir, dass genug Wohnraum für Flüchtlinge anderweitig geschaffen werden kann, ohne gleichzeitig alle anderen Flächen der Gemeinde bebauen zu müssen.
14. Verschiedenes:
  - Übersicht über Bebauungspläne im Gemeindegebiet
15. Wünsche und Anfragen GR: